Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 1 (1875)

Heft: 21

Artikel: Der "guten Presse"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-422474

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Kantönlitag von Olten.

"Freiheit und Gleichheit!" hört man's schallen Bu Olten am Rantonlitag. Das ift ein frifches, frobes Lallen, Die Meifen geben in ben Schlag. Das Baterland, ju groß ift's worben, Die Bog'lein woll'n ihr eigen Saus, Sind Säuster, und von allen Gorten; Wie nimmt sich das so lieblich aus!

Sie singen ba ein Lieb im Chore, Bielftimmig, boch nur einen Ton, Sie folgen ihrem Matadore, Dem Matador aus Babylon. Der gibt ben Tatt, stimmt an bie Beife: "Lieb Baterland, mußt fleiner fein, Dir weihen heut' zu Gottes Preise Manch' Sauslein jum "Rantonli" ein."

Das flingelt ja so schön und herrlich; Kantonli! und ist lange nicht So übermüthig und entbehrlich, Die wenn von Baterland man fpricht. Kann Jeder handeln nach Belieben In häuslicher Umfriedigung, Rann auch bie Säupter feiner Lieben Bewahren rein vor Unftedung.

Rann felber Ctod und Knute ichwingen, Und braucht die Ruthe nicht von Bern, Kann fantonale hymnen fingen Und folgen feinem eignen Stern. Kann auf den eignen Kirchthurm bliden Und bauen auf ben eignen Sumpf, Und fich vor eigner Große buden Und ftriden feinen Freiheitsftrumpf.

Vom Büdgertifdy.

In unserem Berlage sind folgende neue Musikalien erschienen und bei folgenden Firmen zu beziehen;

Burich: Evangelio hofmeister, Tobias 6, 3.

Bern: Mars von Sinner, hofea 8, 7.

Bafel: Rehabeam Beuster, Bfalm 116, 11.

Changdefonds: Jeanneret, Matthai 21, 28.

Der Stimmrechter Sturmgalopp Großes Bravourstud, für Berruden, Böpfe und Blinde, tomponirt und in Musik gesetzt von Ruttli.

Der Niebergelaffenen Steuermarfch. Urie ohne Stimm= recht. Besonders empfehlenswerth fur Rirchthumseulen. Gedicht von Gin: ner, tomp. von Seuster.

Es bleib' beim Alten! Großer Civil-Trintgelbmarich auf 6 Regiftern, für Pfarrer und folde, die es werden wollen, von +++ in Lugern.

Bermerft den gangen Trobel! Unfehlbarer Gehorsamkeitschor mit Fluchrezitativen. Meinen getreuen Schweizern aller Konfessionen gewidmet, von Pionono, fomp. vom Univers.

Sind wir vereint gur guten Stunde. Ultramontan-radifalrömischezopsprotestantischer Bimmelmeierjobel. Die Auflage von 1872 gang vergriffen. Schon gebunden, wie neu.

Mein, nein, ncin!! Jubelouverture für ben 23. Mai. Maffenchor für bie Jahrgangfreunde von 1839 und 1847. Jede Stimme einzeln, Ber mitfingt, erhält ein Sähigfeitszeugniß.

Es empfiehlt fich beftens

Gebrüber Rudwärts & Comp.

Berordnung.

Sammtliche frommen Leute, Die gur Diterzeit fo icon und frisch gefungen haben: "Allelu ja", find hiemit, Rraft unferes Umtes, angewiesen, chenfo munter und entschieden gur Feier ber heiligen Pfingit: zeit (und zwar vom 16 .-- 24. Mai) in Solo und Chor zu fingen Allelu : nein!

Der Bandenchef ber Rutten.

An den hochwürdigen Beinbrüchling im Jura.

Dir bewundern deine Geiftesgegenwart, ichnell möglichste Leibs: abwesenheit zu bewerkstelligen, als bein Seelenretterauge ben Lanbjager erblidte, befolbet von der längst verfluchten Ausweisungsregierung. Solperig und schlipfrig ist es im juraffischen Beinberge bes Herrn, besonders für begeistigte Römer. Es war schmerzlich zu fallen und gerabe bas Bein gu brechen, welches bu ber Polizei unterschlagen wolltest und noch viel schmerzlicher, vom verfolgenden Schergen aufgelesen und mitleidig behandelt zu werden. Er hat aber auch bafür seine wohlverdienten Brügel gefriegt. Du haft ihn freilich nicht etwa felber traktirt, damit biefer glaubensburre Landjäger fich des Spruches erinnere: "wer Bech angreift, besubelt fich." D, ich wette, das Sprüchlein ift ihm eingefallen und sein Brügelschmerz wurde baburch vermehrt.

Dein geistliches Bech, du ruhmverdeckter Tapferkeitsflüchtling, soll bich auch in Butunft nicht abschreden vor allen möglichen Brüchen gur Ehre bes römischen Gottes. Brich ju! und beine Gebeine werben ichon beilig unter ber haut noch als grünes holz.

Munter fortgebrochen und alle Bruche brich wieder! aber von der nieder= gebullten und engyflifalifirten Regierung laß bir beinen Ropf nicht brechen.

Der "guten Preffe".

Du nennst fie gumpen und Gefinbel Sie alle, die ein "Ja" einlegen. D wiff', bas fann uns nur bewegen, Feft einzufteh'n für bie Gefete; Was bu verschimpfst, ift niemals Schwindel; Dein Schimpf ift Lob und fcreift bu "Rein", Soll bieß bas Beichen fur bas "Ja" uns fein, Die Untwort für bein lügnerisch' Gebete. Drum schone, guter Freund, die Feber nur, Was du uns sagst — Makulatur!

Vom Polytednikum.

Bräsibent: Sie haben sich also gestern Nacht wieder arg geprügelt? Schüler: Gin Bischen!

Brafident: Wer mar babei?

Schüler: Es mar gu buntel, ich fonnte niemand erfennen.

Bräsibent: Ich wollt, ich wär' dabei gewesen.

Chüler: Das haben wir auch gewünscht, Berr Brafibent.



Chueri. Galled a Ragel, bas Bech.

Rägel. Was Bech?

Chueri. Sa, ba mit d'r Uetliberg bahn.

Rägel. Das ifcht benn a?

Chueri. Gi ifcht brus und furt.

Rägel. Meh, wohi?

Chneri. Bas wohi, dur de Berg ab; aftatt bremfet, hands dampflet und da Choli ifcht wie en ebige Wätti de Berg ab.

Rägel. Und umgleert ?

Chuert. Nei, das ischt viel z'gschwind gange; das Poklomotiv ischt derupfurret, wie na Chugla; de Potlomotivführer beb na gidwind welle en Stei underlegge, aber er hat nud moge na und erft frater hands wieber

Ragel. 3 hamers bigofcht bantt, es chom efo ufe, be Stabtrichter hatt vor e paar Tage icho gfeit, er conn b'Aftie numme halte.